

e.Plat.Apol. 32b-d – Protokoll zum 08.05.2025

Zeit: 17:30 – 19:40 - anwesend: Birgit, Christian, Friedrich – Tristan wegen der Graecumsprüfung

Leider muss Birgit wegen der bösen Krankheit ihres Bruders eine Pause einlegen. Wir alle wünschen Dir, liebe Birgit, und Deiner Familie bei der aufreibenden Aufgabe viel Kraft und Deinem Bruder gute Genesung. Wir hoffen, dass Du dann bald wieder bei uns mitmachen kannst.

Übung zu Modi 1:

Nur Franziska hat sich geäußert und einen weiteren Fehler gefunden: Natürlich muss τύχη, ἣν μή μοι ἄν γένοιτο als Potentialis übersetzt werden: „ein Schicksal, das mir wohl nicht zustoßen dürfte“.

Die Übersetzung „ein Schicksal, das mir nicht zustoßen möge“ wäre ein Wunsch und hieße τύχη, ἣν μή μοι γένοιτο. Vielen Dank an Franziska für die Korrektur.

Wonach ich suchen ließ war aber beim Potentialis der Ggw. (mit ἄν) die falsche Form des Opt.Aor. ψεύσοιτο ἄν, die richtig ψεύσαιτο ἄν heißen muss. Beides habe ich inzwischen korrigiert.

Wiederholung: 32b

Wieder erstaunt es mich, dass Ihr die Protokolle nicht genau lest und beim Wiederholen Fragen aufkommen, die dort schon geklärt sind. Sollte es nicht selbstverständlich sein, die neue Übersetzung erst nach der Lektüre des letzten Protokolls anzufertigen? Das Protokoll dient der nochmaligen selbstbestimmten Wiederholung des beim Treffen Besprochenen. Vielleicht drücke ich mich manchmal nicht klar genug aus. Dann bitte ich um Protest. Der zeigt mir dann, dass Ihr meine Bemühungen ernst nehmt.

Neu: 32b-d

τότ' ἐγὼ μόνος τῶν πρυτάνεων ἠναντιώθην ὑμῖν

Damals habe ich mich als einziger der Prytanen euch entgegengestellt <mit der Meinung>,

μηδὲν ποιεῖν παρὰ τοὺς νόμους καὶ ἐναντία ἐψηφισάμην·

nichts gegen die Gesetze zu tun, und habe {dagegen} gegen den Antrag gestimmt.

καὶ ἐτοίμων ὄντων ἐνδεικνύναι με καὶ ἀπάγειν τῶν ῥητόρων,

Und obwohl die Redner bereit waren, mich [sowohl...] anzuzeigen und wegzuführen,

καὶ ὑμῶν κελεύόντων καὶ βοώντων,

und ihr dazu rietet und geschrien habt,

μετὰ τοῦ νόμου καὶ τοῦ δικαίου ὥμην μᾶλλον με δεῖν διακινδυνεύειν

glaubte ich im Einklang mit dem Gesetz und dem Rechts mich eher der Gefahr aussetzen zu müssen,

ἢ μεθ' ὑμῶν γενέσθαι μὴ δίκαια βουλευομένων,

als auf eurer Seite zu stehen, {als} die ihr Ungerechtes beschlosssen habt,

φοβηθέντα δεσμὸν ἢ θάνατον.

aus Furcht vor Gefängnis und Tod.

καὶ ταῦτα μὲν ἦν ἔτι δημοκρατουμένης τῆς πόλεως·

Und dies geschah noch, als die Stadt demokratisch verfasst war;

ἐπειδὴ δὲ ὀλιγαρχία ἐγένετο,

als sie aber eine Oligarchie geworden war,

οἱ τριάκοντα αὖ μεταπεμψάμενοί με πέμπτον αὐτὸν εἰς τὴν θόλον

haben wiederum die Dreißig, mich mit vier anderen in die Tholos holen lassen

προσέταξαν ἀγαγεῖν ἐκ Σαλαμῖνος Λέοντα τὸν Σαλαμίνιον ἵνα ἀποθάνῃ,
und (BO) den Auftrag gegeben, Leon, den Salaminier, aus Salamis zu holen, damit er getötet werde;
ἵνα ἀποθάνῃ: Dieser Opt. obliquus wird in [Modi 2](#) aufgeführt.

οἷα δὲ καὶ ἄλλοις ἐκείνοι πολλοῖς πολλὰ προσέταττον,
derart also haben jene auch vielen anderen oft Aufträge gegeben,
οἷα ist eigentlich relativ, wie der Spiritus asper zeigt, mit dem alle Relativa beginnen (s. ὅ || τά, ὅτε || τότε),
und heißt als Nom./Akk.Pl. „welcherart“ ((= „wie“)).
Wir fassen es hier als relativischen Anschluss auf: das Realativum leitet einen HS ein
und wird im Dt. Demonstrativum: „derart“.
Syntaktisch können wir οἷα als AO auffassen: „derartige Aufträge gaben sie [als] viele/ oft“.

βουλόμενοι ὥς πλείστους ἀναπλῆσαι αἰτιῶν.
weil sie möglichst viele [mit Schuld anfüllen] <mit>schuldig machen wollten.
Hier gilt, dass alle Verben und Adjektive des Voll-/ Leerseins oder -werdens mit dem Gen.partitivus stehen.

τότε μέντοι ἐγὼ δ' οὐ λόγῳ ἀλλ' ἔργῳ αὖ ἐνεδειξάμην
Damals habe ich nicht durch {Wort} Reden, sondern {Tat} Handeln bewiesen,

ὅτι ἐμοὶ θανάτου μὲν μέλει,
dass mich der Tod zwar

εἰ μὴ ἀγροικότερον ἦν εἰπεῖν,
- {wenn es nicht allzu ungehobelt wäre, es <so>} um es nicht allzu ungehobelt zu sagen -

οὐδ' ὅτιοῦν,
überhaupt nicht kümmert,

τοῦ δὲ μηδὲν ἄδικον μηδ' ἀνόσιον ἐργάζεσθαι,
sondern die Absicht, nichts Ungerechtes oder Ruchloses zu tun;

Der substantivierte Infinitiv wird im Dt, ganz gut mit der Ergänzung eines Substantivs zu dem Infinitiv übersetzt:
„die Tatsache, dass ...“. Hier habe ich „die Absicht“ eingesetzt, weil dass dem finalen Sinn des μή entspricht.

τούτου δὲ τὸ πᾶν μέλει.
Das/ Die allerdings {kümmert mich sehr} ist mir ganz wichtig.

Hausaufgabe:

- 1) Dieses Protokoll bitte so gründlich durcharbeiten, dass eine sehr zügige Wiederholung möglich wird.
- 2) Übersetzt dann bitte möglichst bis zum Ende des zweiten Absatzes interlinear und schickt mir das Ergebnis zu.
Und nutzt beim Übersetzen bitte das Klammersystem, worum ich schon häufig gebeten habe. Hier noch einmal der [Link dahin](#).
- 3) Die Vokabeln dazu lernen: „nach Paragraphen“, S. 20, 21
Immer wieder wundere ich mich, warum Ihr wohl meine Hilfen nicht annimmt.
Druckt doch die Vokabelhilfen einfach aus und legt sie beim Übersetzen daneben.

Nächstes Treffen: Do, 15.05.2025, 17:30 Uhr